



Inhalt

- Rückblicke:
 - Tagung „Von Krise zu Krise?“
 - Fellows in Jena
 - Frank Bsirske
- Das Kolleg in Südafrika und die Streikenden von Marikana
- Besuch der chinesischen Delegation in Jena
- Aktuelle Veröffentlichungen
- Working Paper

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dem vierten Newsletter der DFG-KollegforscherInnengruppe „Landnahme, Beschleunigung, Aktivierung. Dynamik und (De-)Stabilisierung moderner Wachstumsgesellschaften“ möchten wir Sie wie gewohnt über das vergangene und zukünftige Programm des Kollegs informieren. Falls Sie noch nicht AbonnentIn unseres Newsletters sind, laden wir Sie herzlich ein, sich auf unserer Homepage für den Bezug [anzumelden](#). In unserem Archiv stehen Ihnen die bisherigen Newsletter als [Download](#) zur Verfügung.

Rückblicke:

Tagung „Von Krise zu Krise? Transformation ohne Ende“



Beverly Silvers keynote speech

Am 14. und 15. Juni 2012 hat das Kolleg Postwachstumsgesellschaften in der Villa am Paradies die Tagung „Von Krise zu Krise? Transformation ohne Ende“ in Kooperation mit dem Sonderforschungsbereich 580 („Gesellschaftliche Entwicklungen nach dem Systemumbruch“ an den Universitäten Halle und Jena) veranstaltet.

Termine:

16.10.12 – 18:00 Uhr
Humboldtstr. 34, Seminarraum

Kolloquium

- **Making of a Tipping Point: Changes and Challenges in China's Industrial Labor Relations**

mit He Gaochao

23.10.12 – 18:00 Uhr
Humboldtstr. 34, Seminarraum

Kolloquium

- **Postmoderne Linke – Antworten auf die Krise neoliberaler Hegemonie**

mit Lothar Peter

14.11.12 – 18:00 Uhr
Humboldtstr. 34, Seminarraum

Kolloquium

- **Neue Arbeit**

Mit Frithjof Bergmann

27.11.12 – 18:00 Uhr
Humboldtstr. 34, Seminarraum

Kolloquium

- **Peak Everything, Peak Capitalism**

mit Birgit Mahnkopf

11.12.12 – 18:00 Uhr
Humboldtstr. 34, Seminarraum

Kolloquium

- **Kapitalismuskritik**

mit Rahel Jaeggi

Die Tagung galt gewissermaßen als Stabwechsel zwischen beiden Projekten: Sie war zugleich die Abschlusskonferenz des SFB 580 und die erste internationale Tagung des Kollegs.

Während die Ergebnisse des SFB 580 am Donnerstag unter dem leitenden Titel „Systemumbruch und Transformation: Institutionen und Akteure nach der deutschen Einigung“ vorgestellt wurden, haben wir am Freitag unter dem Motto „Von der ‚Wachstumskrise‘ zu gesellschaftlicher Transformation?“ die Forschungsschwerpunkte und die aktuellen Herausforderungen des Kollegs präsentiert. Nach einer Einführung von Klaus Dörre hielt Beverly Silver ihren *keynote speech* über die rekurrierenden Krisen moderner kapitalistischer Gesellschaften aus einer weltstheoretischen Perspektive.

Anschließend wurden die drei Forschungsperspektiven des Kollegs auf die Krise(n) in drei Podiumsdiskussionen mit eingeladenen Gästen lebhaft debattiert: Die Krise des Wohlfahrtsstaates (Stephan Lessenich diskutierte mit Heiner Ganßmann und Heinz Bude); Arbeit in der Krise (Klaus Dörre diskutierte mit Adelheid Biesecker und Frank Deppe); Die Krise der Lebensweise (Hartmut Rosa diskutierte mit Elisabeth von Thadden und Matthias Binswanger).

Die Konferenz wurde mit einem Vortrag von Albena Azmanova abgeschlossen, der sich mit den Möglichkeiten der Reorganisation kapitalistischer Gesellschaften in Richtung sozialer Gerechtigkeit nach dem Neoliberalismus befasste.

Fellows in Jena

Im Monat Juni durften wir zahlreiche Fellows als Gäste in Jena begrüßen, die bedeutsame Beiträge zum Diskussionsprozess des Kollegs leisteten. Mit Elisabeth von Thadden haben wir über die Akteure des sozialen und ökologischen Wandels diskutiert. Heiner Ganßmann thematisierte aus wirtschaftssoziologischer Perspektive die fortschreitende Privatisierung von Sozialleistungen und Frank Deppe hat einen Vortrag über die Wende zum autoritären Kapitalismus gehalten. In einem Werkstattgespräch haben wir mit Beverly Silver über ihre Arbeiten zur Weltsystemtheorie sowie zur Entstehung von neuen ArbeiterInnenklassen im Zuge der Expansion kapitalistischen Wirtschaftens debattiert.

Darüber hinaus hatten wir zwei Visiting Fellows zu Gast. Werner Rammert hat die Frage aufgeworfen, ob sich die Erneuerungsfähigkeit der Gesellschaft als Muster eines reflexiven Innovationstypus beschreiben lässt. Mit Klaus Kraemer fand ein interner Austausch über den Prekaritätsbegriff statt, es wurden Verabredungen für eine Publikation getroffen.

Vortrag von Frank Bsirske



Frank Bsirske, Vorsitzender der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), hat am 10.07. im großen Rosensaal in Jena vor einem breiten Publikum einen Vortrag mit dem Titel „Eurokrise – Fiskalpakt – sozialökologisches Umsteuern: Die Überlegungen der ver.di“ gehalten. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass der Vorsitzende der größten deutschen Gewerkschaft an einer Universität vor einem gemischten Publikum von WissenschaftlerInnen und gesellschaftlichen AkteurInnen in einen konstruktiven Dialog zu aktuellen Perspektiven der Krisendiagnose und -bewältigung tritt. Von der Analyse der Eurokrise bis hin zur Notwendigkeit eines sozialökologischen Umbaus der Gesellschaft, der ein neues Wachstumsverständnis fordert, diskutierte Bsirske aus gewerkschaftlicher Perspektive einige der zentralen Forschungsfragen des Kollegs. Bsirske hat in seinem Vortrag deutlich auf die verheerenden Folgen der gegenwärtigen europäischen Krisenpolitik hingewiesen:

Was da im Namen von Wettbewerbsfähigkeit und Haushaltskonsolidierung auf den Weg gebracht wird mit dem Europluspakt und, jetzt neu, mit dem Fiskalpakt, spart Europa in die Krise und drängt einzelne Länder schon heute immer schneller in Richtung eines wirtschaftlichen und sozialen Zusammenbruchs.

Der gesamte Vortrag von Frank Bsirske ist in Kürze auf unsere Homepage als [Working Paper](#) verfügbar.

31.01.13 – 18:00 Uhr
Humboldtstr. 34, Seminarraum

Kolloquium

• Vom Wohlfahrtsstaat zum Wettbewerbsstaat?

mit Richard Münch

01.02. – 03.02.13
Rosensäle, Großer Saal

Workshop

• Critical Realism und kritische Sozialwissenschaften. Ein Dialog zwischen Sozialforschung, Sozialtheorie und Wissenschaftsphilosophie

mit Margaret Archer, Robin Celikates, Isabella Crespi, Dave Elder-Vass, Steve Fleetwood, Lena Gunnarson, Ina Kerner, Heiner Koch, Barbara Muraca, Hartmut Rosa, Andrew Sayer, Uwe Schimank, Hartwig Schuck, Clive Spash, David Strecker, Frieder Otto Wolf

In Vorbereitung:

Kolloquium mit Ulrich Beck

Unter dem Arbeitstitel „Der methodologische Kosmopolitismus am empirischen Beispiel des Klimawandels“, am 15. Januar 2013

Das Kolleg in Südafrika und die Streikenden von Marikana



Foto: William Matlala

Vom 4. bis zum 6. September fand an der University of the Witwatersrand/Johannesburg das Internationale Kolloquium „Politics of precarious society – a comparative perspective on the global South“ statt. Ausrichter war das Society, Work and Development Institute (SWOP), repräsentiert durch seinen Direktor Karl von Holdt. Beteiligt waren hauptsächlich Wissenschaftler/-innen aus dem globalen Süden, darunter Peter Alexander (University of Johannesburg), Franco Barchiesi (Ohio State University), Ruy Braga (University of Sao Paolo), Jacklyn Cock (SWOP), Bernard Dubbeld (Stellenbosch University), Cesar Rodriguez Garavito (University of Los Andes/Bogota), Sari Hanafi (American University of Beirut), Nandini Sundar (Dehli University), Edward Webster (SWOP) sowie zahlreiche andere Wissenschaftler/-innen. Als Spiritus Rector des Netzwerks agierte Michael Burawoy (University of California/Berkeley). Für das DFG-Kolleg Postwachstumsgesellschaften nahm Klaus Dörre teil.

Das Thema der „Precarious Society“ und die

damit verbundene Frage nach den „Politics of Precariousness“ wurden u.a. ganz aktuell mit Bezug auf die spontanen Streiks von Bergarbeitern und das kürzlich stattgefundene Massaker von Marikana, bei dem die Polizei 34 streikende Bergleute erschossen hatte, diskutiert. „Miners declare war“, titelte die südafrikanische „Times“ am letzten Konferenztag. 5.000 teilweise bewaffnete Bergleute hatten der Unternehmensleitung ein Memorandum mit Forderungen überbracht. Einige Tage zuvor hatte die Polizei mit Schnellfeuerwaffen auf die Streikenden geschossen. Die 34 Opfer dieses Massakers waren jedoch nicht die einzigen Toten. Während der vorausgegangenen Wochen waren bereits zehn Menschen, darunter zwei Polizisten und zwei Angestellte von Sicherheitsdiensten, zu Tode gekommen. Gewalt geht offenkundig auch von den Streikenden aus, und sie richtet sich nicht nur gegen Sicherheitskräfte und Polizei, sondern auch gegen arbeitswillige Bergleute und Streikbrecher. Dieser Streik ist damit ein aufrüttelndes Beispiel für eine neue Intensität des „bargaining by riots“. Der Sprecher

der Streikenden, William Stone, ließ keinen Zweifel daran, dass die Arbeiter bereit seien, ihre Forderungen notfalls auch mit gewaltsamen Mitteln durchzusetzen. Der Aufforderung, einem Friedensabkommen zuzustimmen, begegnete Stone mit folgenden Worten: „Can you eat peace? Can you buy food and clothes with peace? What is this peace thing? We do not want peace and will not accept peace. We need our money before we make peace ... We will continue to fight and die for our money. We are not afraid to die or to do what we need to do for our money.”¹

Während die Streiks offiziell zunächst auf eine Auseinandersetzung zwischen konkurrierenden Gewerkschaften zurückgeführt und die Schüsse der Polizei als „Notwehr“ bezeichnet wurden, zeichneten die SWOP-Wissenschaftler/-innen, die z.T. seit Jahren im Platin- und Goldgürtel forschen, ein anderes Bild. Im Kontext fallender Platinpreise hätten *cost-cutting*-Strategien des Managements die Fragmentierung der Arbeiterschaft weiter forciert. Viele *miners* seien Migranten; sie kommunizierten in Fanakalo, einem besonderen Sprachmix, und seien auch sozial-räumlich segregiert. Demgegenüber führten die Aktivist/-innen der dominanten Gewerkschaft National Union of Miners (NUM) ihre Verhandlungen auf Englisch oder in offiziellen afrikanischen Sprachen. Fanakalo, die eigentliche „Arbeitersprache“, lehnten sie ab. Tarifverträge würden dezentral, also betriebs- und firmenbezogen abgeschlossen. Eine Folge sei, dass in einigen Minen 4.000 Rand (etwas mehr als 450 Euro), in der anderen jedoch 9.000 Rand Monatslohn brutto gezahlt würden. Dies lade die Mienenarbeiter geradezu zu dezentralen „Nachverhandlungen“ ein. Da die NUM ihre Tarifabschlüsse teilweise mit Zugeständnissen an die Unternehmensleitungen verbunden habe, um Arbeitsplätze zu sichern, sei sie gegenüber spontanen Streiks wenig flexibel. Laut Edward Webster entstünden so Spielräume für kleinere, radikalere

Gewerkschaften, die sich zudem des Fanakalo bedienen. Soziale Ungleichheit, die unter der vom African National Congress geführten Regierung noch zugenommen habe, bewirke, dass prekarierte Gruppen politisch und gesellschaftlich nicht mehr repräsentiert seien. Eben dies fördere gewalttätige Auseinandersetzungen, wie Crispin Chinungo und Dunbar Moodie (SWOP) betonten. Die Streikenden von Marikana lassen jedenfalls keine Zweifel an ihrer Entschlossenheit, sich auch mit Gewalt durchzusetzen: „We are here to show them (den Streikbrechern, d.A.) and you (dem Management, d.A.) a lesson. If this mine remains open, there will be blood. We will show you how serious we can be.”²

Ein ausführlicher Bericht über das Kolloquium erscheint in der Dezemberausgabe der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie sowie im nächsten Newsletter des Kollegs Postwachstumsgesellschaften, der ebenfalls im Dezember erscheinen wird.

Die Konferenzpapiere können in Kürze von der Homepage des SWOP herunter geladen werden: www.swopinstitute.org.za.

William Matlala ist Gewerkschaftsfotograf, der Aufnahmen für den Congress of South African Trade Unions, das South African Labour Bulletin und andere Organisationen macht. Als früherer Gewerkschaftsvertreter der Food and Allied Workers Union (FAWU) hat Matlala seit den späten 1980er Jahren Fotos von Gewerkschaften, Arbeiter/-innen bei der Arbeit, nichtstaatlichen Organisationen und sogar Politiker/-innen und Präsidenten Südafrikas aufgenommen. Gegenwärtig arbeitet er freiberuflich und unterhält an der University of the Witwatersrand und der University of Cape Town ein beeindruckendes Archiv seiner Fotos. Er ist erreichbar unter: matlalawilliam@gmail.com. Für wichtige Hinweise danken wir Carmen Ludwig, derzeit Doktorandin in Johannesburg.

1 Miners declare war. In: The Times. Thursday September 6/2012, S. 1 f.

2 Ebd., S. 1.

Fellows in Jena:

Yu Yonghui (Guangzhou)
01.9.12 – 28.02.13

He Gaochao (Guangzhou)
01.10. – 30.10.12

Qiu Haixiong (Guangzhou)
03. – 11.10.12

Zhao Wei (St. Etienne)
03. – 11.10.12

Birgit Mahnkopf (Berlin)
WiSe 2012/13

Rahel Jaeggi (Berlin)
WiSe 2012/13

Edlira Xhafa (Milan)
WiSe 2012/13

Maria Markantonatou (Lesbos)
01.11.12 – 30.04.13

Stephan Voswinkel (Frankfurt a. M.)
01.03. – 30.06.13

Brigitte Aulenbacher (Linz)
25.03. – 31.07.13

Christoph Henning (St. Gallen)
02.01. – 31.03.13

Impressum:

Redaktion:
Barbara Muraca, Jan Sparsam, Peter Rabe

DFG-Kolleg-ForscherInnengruppe
Postwachstumsgesellschaften

Humboldtstraße 34; 07743 Jena

Telefon (Sekretariat): 03641-9-45040

E-Mail: kolleg-postwachstum@uni-jena.de

Internet: www.kolleg-postwachstum.de

Besuch der chinesischen Delegation in Jena

Nach der Teilnahme des derzeitigen Sprechers unseres Kollegs, Klaus Dörre, an der Konferenz „Dispatch Workers and Contingent Work“ in Guangzhou/China (siehe den [Bericht](#) im letzten Newsletter) freuen wir uns, im Oktober nun unsererseits Gäste aus China empfangen zu dürfen. Vom Research Institute for Social Development der Sun Yat-sen University treffen im Oktober Prof. Qiu Haixiong und Dr. Zhao Wei ein. Darüber hinaus begrüßen wir Prof. He Gaochao vom International Center for Joint Labor Research und Dr. Yu Yonghui, ebenfalls vom Research Institute for Social Development. Prof. He Gaochao wird als Fellow am Kolleg Postwachstumsgesellschaften für den Oktober vertreten sein. Für eine längere Zusammenarbeit wird Dr. Yu Yonghui ein halbjähriges Fellowship absolvieren und zu den Ursachen und sozialen Folgen des drastischen wirtschaftlichen Wachstums im Perflussdelta forschen.

Gemeinsam mit unseren chinesischen Gästen wird im Oktober ein Workshop im Kolleg zum Thema „Asian Capitalism“ stattfinden. Der erste Tag des Workshops behandelt das Thema „Growth and Industrial Development in China – The Case of the Pearl River Delta“. Dort werden die sozialen Folgen des rapiden Wachstums in Guangdong und China sowie alternative Strategien ökologisch und sozial nachhaltiger Entwicklungen diskutiert. Darüber hinaus wird ein Vergleich von Modellen industrieller Modernisierung in China und Deutschland unternommen. Am zweiten Tag wird es in einer offenen Debatte darum gehen, in einem breiteren Rahmen den „Asian Capitalism“ zu beleuchten. Neben Qiu Haixiong, Zhao Wei, He Gaochao und Yu Yonghui referieren und diskutieren an diesen beiden Tagen u.a. Rudi Schmidt, Philipp Schepelmann, Tobias ten Brink, Boy Lüthje, Stefan Schmalz, Wolfgang Müller und Klaus Dörre. Dieser Workshop ist eine interne Veranstaltung. Die Teilnahme ist nur nach vorheriger persönlicher Anmeldung möglich.

Unser Fellow He Gaochao wird im Kolloquium des Kollegs zum Thema „Making of a Tipping Point: Changes and Challenges in China's Industrial Labor Relations“ sprechen. Das Kolloquium findet am 16.10. um 18:00 Uhr in der Humboldtstr. 34 im Seminarraum statt.



Friedrich-Schiller-Universität Jena

seit 1558

Aktuelle Veröffentlichungen aus dem Arbeitszusammenhang des Kollegs

Jens Borchert/Stephan Lessenich (Hg.): [Der Vergleich in den Sozialwissenschaften. Staat – Kapitalismus – Demokratie](#). Frankfurt/New York: Campus (2012).

Klaus Dörre: [Kapitalismus im Wachstumsdilemma](#). In: Gegenblende 15 (Mai/Juni 2012).

Klaus Dörre/Dieter Sauer/Volker Wittke (Hg.): [Kapitalismustheorie und Arbeit. Neue Ansätze soziologischer Kritik](#). Frankfurt, New York: Campus (2012, i.E.).

Klaus Dörre/Tine Haubner: Landnahme durch Bewährungsproben – ein Konzept für die Arbeitssoziologie. In: Klaus Dörre, Dieter Sauer und Volker Wittke (Hg.): [Kapitalismustheorie und Arbeit. Neue Ansätze soziologischer Kritik](#). Frankfurt, New York: Campus, S. 63–108 (2012, i.E.).

Dennis Eversberg: Dispositive und Dispositionen der Arbeitskraft. Aktivierende Arbeitsmarktpolitik als Praxis der Produktion von Feldakteuren. In: Stefan Bernhard und Christian Schmidt-Wellenburg (Hg.): *Feldanalyse als Forschungsprogramm*. Wiesbaden: VS (2012).

Jörn Lamla/Hartmut Rosa: Beschleunigungsphänomen und demokratisches Experiment. Auf welche Problemlage reagieren die Piraten? In: Christoph Bieber und Claus Leggewie (Hg.): *Unter Piraten. Erkundungen in einer neuen politischen Arena*. Bielefeld: transcript, S. 175–185.

Stephan Lessenich: Das Anerkennungsdefizitsyndrom des Wohlfahrtsstaats. In: *Österreichische Zeitschrift für Soziologie* 37 (Supplement 1), S. 99–115 (2012).

Stephan Lessenich: Sozialstaat und soziale Sicherheit. In: Steffen Mau und Nadine M. Schöneck-Voß (Hg.): *Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands*. Dritte, vollständig überarbeitete Auflage. Wiesbaden: VS, S. 803–815 (2012).

Barbara Muraca: [Gutes Leben jenseits von Wachstum: eine ethische Perspektive](#). In: *Ethik und Gesellschaft* 1 (2012).

Barbara Muraca: [Gutes Leben ohne Wachstum?](#) In: Gegenblende 15 (Mai/Juni 2012).

Hanno Pahl: Disziplinierung und Popularisierung ökonomischen Wissens als wechselseitiger Verstärkungsprozess: Konstituentien der Oikodizee. In: Hanno Pahl und Jan Sparsam: *Wirtschaftswissenschaft als Oikodizee? Diskussionen im Anschluss an Joseph Vogls *Das Gespenst des Kapitals**. Wiesbaden: VS (2012, i.E.).

Hanno Pahl/Jan Sparsam: *Wirtschaftswissenschaft als Oikodizee? Diskussionen im Anschluss an Joseph Vogls *Das Gespenst des Kapitals**. Wiesbaden: VS (2012, i.E.).

Jan Sparsam: Eine soziale Entelechie des Marktes? Kapitalistische Ökonomie als ausgespartes Zentrum in der wirtschaftssoziologischen Oikodizee. In: Hanno Pahl und Jan Sparsam: *Wirtschaftswissenschaft als Oikodizee? Diskussionen im Anschluss an Joseph Vogls *Das Gespenst des Kapitals**. Wiesbaden: VS (2012, i.E.).

Working Paper-Reihe

[Working Paper 1-12](#) Christoph Deutschmann
Capitalist Dynamics – A Sociological Approach

[Working Paper 2-12](#) Christoph Deutschmann
Capitalism, Religion and the Idea of the Demonic

[Working Paper 3-12](#) Hanno Pahl
Zentrum-Peripherie-Differenzierungen innerhalb der Wirtschaftswissenschaften

[Working Paper 4-12](#) Klaus Dörre, Anja Händel, Ingo Matuscheck (Hg.)
Arbeits- und Gesellschaftsbewusstsein von Lohnabhängigen. Ergebnisse empirischer Belegschaftsbefragungen in Ost- und Westdeutschland

[Working Paper 5-12](#) Heiner Ganßmann
Privatized Pensions and Economic Crises. The German Case

[Working Paper 6-12](#) Frank Bsirske
Eurokrise – Fiskalpakt – sozialökologisches Umsteuern: Die Überlegungen der ver.di

